



Kultur (Streiflichter)

Hessischer Leseförderpreis für vier herausragende Projekte Kühne-Hörmann übergibt in Deutschland einmalige Auszeichnung

(27.11.10) Kassel – Die Gemeindebücherei Jesberg, das Netzwerk Leseförderung Rheingau-Taunus e.V., die Stadtbibliothek Wetzlar und die Stadtbücherei Lauterbach sind von der Hessischen Ministerin für Wissenschaft und Kunst, Eva Kühne-Hörmann, mit dem Leseförderpreis 2010 ausgezeichnet worden.

„Der Hessische Leseförderpreis ist in seiner Art einmalig in Deutschland. Damit rücken Bibliotheken, Büchereien und andere öffentliche Einrichtungen in den Blickpunkt, die sich mit herausragenden, spannenden und interessanten Projekten um die Leseförderung von Klein- und Kindergartenkindern, von Schülerinnen und Schülern aller Altersgruppen verdient machen“, sagte die Ministerin bei der Feier in Kassel. Das Preisgeld von insgesamt 15.000 Euro solle den Initiatoren der unterschiedlichen Projekte ermöglichen, ihr erfolgreiches Engagement fortzusetzen und weiter auszubauen. „Die Auszeichnung steht für den hohen Stellenwert einer aktiven Leseförderung in unserem Land“, fügte Kühne-Hörmann hinzu. Der Preis wird seit elf Jahren vergeben.

Die ehrenamtlich geführte Gemeindebücherei Jesberg (Schwalm-Eder-Kreis) erhielt ein Preisgeld von 3.000 Euro für das Projekt „Wir bleiben am Ball!“. Sie hat dieses Projekt rund um das Fußball-Weltmeisterschaftsjahr 2010 erarbeitet, um die bei Bibliothekaren oftmals gefürchtete „Problemzielgruppe Jungs“ zum Lesen zu motivieren. In zahlreichen Aktionen für alle Altersgruppen verknüpften die Mitarbeiter der Bücherei Fußball und Lesen: Lesungen aus Fußballbüchern standen ebenso auf dem Programm wie Büchervorstellungen; die jüngsten Nutzer wurden über Fußballbilderbuchkinos an die Bücherei herangeführt. Darüber hinaus betreibt die Bücherei auch im Jahresverlauf Leseförderung mit Hilfe von Leseclubs und vielen weiteren kleineren Aktionen.

Das Netzwerk Leseförderung Rheingau-Taunus e.V. erhielt ein Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro für das Projekt „Leselust“. Das Netzwerk zeigt, dass beständiges Engagement nachhaltige Erfolge erzielen kann. Seit 2002 gibt es im Rheingau-Taunus-Kreis das Lesefest, ein Lese-Förder-Festival, das mittlerweile in neun Städten und Ortschaften im Landkreis stattfindet und mit zahlreichen Schulen, Kindergärten und anderen öffentlichen Einrichtungen kooperiert. Kontinuierlich konnten die Einzelaktionen und die Besucherzahlen gesteigert werden, so dass in diesem Jahr über 40 Veranstaltungen mit mehr als 3500 Teilnehmern auf dem Programm standen. Zu den Aktionen gehörten Lesungen und Workshops, Schreibwerkstätten und Ausstellungen.

Goethe-Gedichte zu Raps umgearbeitet

Die Stadtbibliothek Wetzlar erhielt ein Preisgeld von 4.000 Euro für das Projekt „Weltliteratur für Kinder und Jugendliche“. Dabei ging sie in Zusammenarbeit mit Schulen kreative Wege, um literarische Klassiker spannend und anziehend für Kinder und Jugendliche zu machen. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich zunächst intensiv mit Autoren und Entstehungsgeschichten der Werke, um sich Hintergrundwissen anzueignen. Anschließend ging es um kreativen Umgang mit den Texten: Goethe-Gedichte wurden zu Raps umgearbeitet, Schillerballaden erfuhren eine Überarbeitung, so dass aus dem „Handschuh“ das „Handy“ wurde.

Außerdem erarbeiteten die Schüler in einem Workshop mit einem Schauspieler Interpretationen klassischer Texte.

Book-Slam-Theater – ein rasanter Bücherwettbewerb

Die Stadtbücherei Lauterbach (Vogelsbergkreis) erhielt ein Preisgeld in Höhe von 6.000 Euro für das Projekt „Book-Slam-Theater – ein rasanter Bücherwettbewerb“. Sie hat für die Zielgruppe Jugendliche das Konzept des Book-Slam entwickelt, das die Idee eines Poetry Slam mit einer Buchvorstellung verbindet. In kleinen Gruppen von drei bis vier Jugendlichen wurden Bücher intensiv gelesen und inhaltlich vorbereitet. In einem Workshop wurde den Teilnehmern dann mit Hilfe von Schauspieltechniken vermittelt, wie man sich eine gewisse Bühnenpräsenz erarbeitet und welche Möglichkeiten sich anbieten, ein literarisches Werk vor Publikum in drei Minuten vorzustellen. Bei der Preisverleihung in Kassel führten die Schülerinnen und Schüler der Alexander-von-Humboldt-Schule Lauterbach einen solchen „Book-Slam“ vor.

Ehrenurkunden erhielten bei den ehrenamtlich geführten Einrichtungen außerdem die Bücherei Liebenau (Landkreis Kassel), die Hölderlin-Schule Bad Homburg (Hochtaunuskreis) und die Bücherei Wüstensachsen (Gemeinde Ehrenberg, Landkreis Fulda), bei den hauptamtlich geführten Bibliotheken die Stadtbücherei Alsfeld (Vogelsbergkreis) und die Jugendbücherei der Stadtbibliothek Kassel. (hbh)